

Datum / Zeit: 29.10.2018, 12:10-13:00		Ort: UP.2A05
Teilnehmende		
Studiengangsleitung		StudOrg
Herbert Luthiger (Stellvertretender Studiengangsleiter SEK I)		Marco Messina (Sitzungsleitung)
René Bischof (Studiengangsmanager SEK 1)		Sarina Lustenberger (Protokoll)
Mentoratsvertreterinnen		
Florian Britschgi (SR15)		Fabian Würsch (SR15)
Nathalie Fäh		Stephan Weber (SR15)
Dita Srkal (SR16)		Fabienne Heidrich (SR16)
Jonathan Aliverti (SR16)		Sarah Iten (SR16)
Hannah Wildhirt (SR17)		Lena Steiner (SR17)
Olivia Brand (SR17)		Rahel Meyer (SR17)
Stefanie Baumann (SR17)		Yannic Filliger (SR17)
Barbara Buchegger (SQA 18)		Sanjiv Adhietty (SQA 18)
Severin Waldis (SQA 18)		

Traktanden

1 Begrüssung	3
2 Informationen der StudOrg	3
2.1 Telefonliste	3
2.2 Nächste Events	3
2.3 Standorte	3
Die PH wird in der kommenden Zeit mehrere Standorte schliessen und voraussichtlich 2020 mehr Räumlichkeiten in der Sentimatt benutzen. 2026 sollte schliesslich der Campus Horw eröffnet werden, womit ein zentraler PH Standort vorhanden sein wird.	3
2.4 SQ-Thematik	3
2.5 Präsenzpflcht	3
3 Punkte, die geschätzt werden	4
4 Schwerpunkt 1: Modulinhalte	4
4.1 Inhaltliche Wiederholungen in den Modulen	4
4.2 Vorpraktika	4
5 Schwerpunkt 2: Studienaufbau	4
6 Schwerpunkt 3: Leistungsnachweise	5
6.1 Abstimmung auf Praktika	5
6.2 Zeitaufwand für und Verteilung	5
6.3 Rückmeldungen	5
7 Schwerpunkt 4: Feedback / Evaluation	5
7.1 Evaluationszeitpunkt	5
7.2 Art des Feedbacks	5
8 Varia	5
9 Schluss	6

1 Begrüssung

Marco Messina begrüsst die Anwesenden und nennt die Ziele der Sitzung:

- Die Studiengangsleitung nimmt Feedback entgegen und beantwortet offene Fragen.
- Mentoratssprecher_innen diskutieren mit der Studiengangs-Leitung Themen, die für die Qualität der Ausbildung relevant sind. Kurz- und mittelfristige Verbesserungen werden angestrebt.
- Die Feedbackschlaufen sind geschlossen, d.h. es ist geklärt, wer wie bis wann die Studierenden, bzw. die Dozierenden über die Mentoratssprecher_innensitzung informiert.
- In wertschätzendem Dialog wird eine konstruktiv-kritische Feedbackkultur gelebt.

2 Informationen der StudOrg

2.1 Telefonliste

Es gibt einen MNVS Chat, den die StudOrg zur Kommunikation nutzt. Die Teilnehmenden sind gebeten, ihre Nummern anzugeben, damit sie dem Chat hinzugefügt werden können. Personen, die nicht anwesend sind und noch hinzugefügt werden möchten, können sich jederzeit bei der StudOrg melden.

2.2 Nächste Events

Im November werden zwei Events stattfinden:

- Am 15.11.2018 um 18:30 Uhr stellt Dirk Oesterreich in der Aula Sentimatt sein Buch *Die Lehrerchallenge* vor.
- Am 22.11.2018 um 18:30 Uhr wird wie jedes Jahr der Fondue-PHLausch in der Rigihütte des Hotels Seeburg stattfinden. Anschliessend findet ab 22:30 Uhr die After Party im ROK statt.

2.3 Standorte

Die PH wird in der kommenden Zeit mehrere Standorte schliessen und voraussichtlich 2020 mehr Räumlichkeiten in der Sentimatt benutzen. 2026 sollte schliesslich der Campus Horw eröffnet werden, womit ein zentraler PH Standort vorhanden sein wird.

2.4 SQ-Thematik

Die Rückmeldungen bezüglich der Kombination von SQ- und SR-Studierenden wurden bereits aufgenommen und werden aktuell mit der Studiengangsleitung besprochen.

2.5 Präsenzpflicht

Seit dem Event Think & Share 80% wird die Präsenzpflicht in den Fachschaften diskutiert und auf Anpassungsmöglichkeiten hin geprüft. Wichtig für Studierende ist, dass die Präsenzpflicht durch die Dozierenden festgelegt wird und von diesen auch begründet werden muss.

3 Punkte, die geschätzt werden

Die Auswertung des Feedbackformulars hat ergeben, dass folgende Punkte geschätzt werden:

- Praxisnähe
- Freie Fächerwahl
- Kompetente Dozierende
- Kompetente MentorInnen
- Möglichkeit zum Master B
- Spezialisierungsstudien
- Exkursionen und Lager
- Verknüpfung von LNs mit Planungsarbeiten für Praktika
- Schweizweit einzigartiges SQ-Programm
- Standort
- Informationsfluss

4 Schwerpunkt 1: Modulinhalte

4.1 Inhaltliche Wiederholungen in den Modulen

- Inhaltliche Wiederholungen in den Modulen: Wenn der Schwerpunkt bei der Fächerwahl auf den Sprachen liegt, überschneidet sich der Inhalt der verschiedenen Seminare und Vorlesungen oder ist sogar deckungsgleich. Es wird gewünscht, dass sich die Fachschaften in diesem Punkt besser miteinander absprechen, um Überschneidungen zu vermeiden. Man könnte auch weitere Synergieveranstaltungen einführen, in welchen Grundlagen der (Fremd)Sprachendidaktik interdisziplinär diskutiert werden.
- In vielen Mastermodulen wird der Stoff aus den ersten Bachelorsemestern noch einmal behandelt. Auch die Leistungsnachweise seien z.T. deckungsgleich (nicht vertiefend). Die Studiengangsleitung reagiert darauf und meint, es sein nicht nötig, dass noch einmal der gleiche Stoff aufgegriffen wird. Wenn es jedoch vertiefend wäre, wäre dies durchaus sinnvoll.
- 7. Semester: Im Projektunterricht (Naturwissenschaften) wird sogar das gleiche Material ausgeteilt wie im entsprechenden Bachelormodul und folglich das gleiche behandelt. Herr Bischof bittet die Studierenden, sich dort auch an den/die Dozierende_n zu wenden, was die Studierenden bereits gemacht hätten.

4.2 Vorpraktika

- Die Vorpraktika für die Profil- und Quartalspraktika fällt in die Präsenzpflicht (80%). Dies sollte geändert werden, damit die Studierenden in der Praktikumsklasse hospitieren können. Die Studiengangsleitung nimmt dies auf und versichert, die Regelung noch einmal zu überdenken.

5 Schwerpunkt 2: Studienaufbau

Es kommt vor, dass sich Module überschneiden, wodurch Inhalte zwangsläufig selber nachgeholt werden müssen. Die Studiengangsleitung entgegnet, dass es schwierig sei, dies zu vermeiden, solange man die freie Fächerwahl beibehalte. Haben beide zu besuchende Module eine 80%-Regelung, muss diese zu Gunsten der Studierenden angepasst werden. Kommen die Dozierenden dem nicht nach, dürfen sich die Studierenden an die Studiengangsleitung wenden. Die geforderten Inhalte eines Moduls müssen jedoch immer erfüllt werden, auch wenn sich die Fächer überschneiden

6 Schwerpunkt 3: Leistungsnachweise

6.1 Abstimmung auf Praktika

Die Leistungsnachweise im 5. und 7. Semester sollten besser auf das Profil-, resp. Quartalspraktikum abgestimmt werden. Damit würden viele LNs sinnhafter und ein doppelter Arbeitsaufwand könnte vermieden werden. Als Beispiele für weniger sinnvoll scheinende LNs werden einige aufgezählt:

- 7. Semester: der LN zur Adaptiven Lernentwicklung (Mentorat) ist zu weit weg von der Realität und nicht wirklich fassbar.
- 3. Semester: Im Fach Bewegung und Sport muss ein LN für eine fiktive Klasse geplant werden, wodurch der wirkliche Praxisbezug fehlt. Es würde helfen, wenn man die Planung auch umsetzen könnte.

6.2 Zeitaufwand für und Verteilung

Weiter äussern die Studierenden auch Kritik an dem Zeitaufwand für gewisse Leistungsnachweise und deren Verteilung:

- Die Leistungsnachweise im TTG des 5. Semesters sind zwar sinnvoll gegliedert, jedoch ist der Zeitaufwand enorm. Die Zeit während dem Unterricht ist zu knapp berechnet und viele Studierende müssen auch neben den Unterrichtszeiten noch viel Zeit zur Fertigstellung aufwenden.
- Im 3. Semester fallen die Prüfungen in den Fächern Natur und Technik, Mathematik, Deutsch und Bewegung und Sport alle auf die zwei letzten Tage der letzten Semesterwoche. Die Studiengangleitung merkt an, dass es eigentlich eine Prüfungscoordination gäbe, aber sie diese noch einmal anschauen würde.

6.3 Rückmeldungen

Schliesslich kommen die Studierenden auch auf Rückmeldungen zu den Leistungsnachweisen zu sprechen. Es gäbe Module, in welchen keine Rückmeldung zu den eingereichten Leistungsnachweisen erfolge, wodurch sich die Studierenden nicht ernst genommen fühlen und die Sinnhaftigkeit der LNs in Frage gestellt würde.

7 Schwerpunkt 4: Feedback / Evaluation

7.1 Evaluationszeitpunkt

Es gibt zwar in den meisten Modulen Feedback- und Evaluationsmöglichkeiten, jedoch meist erst Ende Semester, wodurch die Studierenden nicht sicher sind, ob diese auch ernst genommen und umgesetzt werden. Eine Möglichkeit wäre es, Zwischenfeedback einzuholen und allfällige Anpassungen bereits während des Semesters vorzunehmen, damit die Studierenden auch sehen, dass ihre Anliegen umgesetzt werden. Dies ist auch der Wunsch der Studiengangleitung und ist bereits in Arbeit.

7.2 Art des Feedbacks

Es gibt nach wie vor Module, in welchen die Studierenden lediglich um mündliches Feedback gebeten werden, häufig in Französisch- und KE-Modulen. Die Studierenden wünschen sich anonyme Evaluationen.

8 Varia

Die Studierenden machen noch eine weitere Anmerkung. Im 7. Semester finden über das Semester verteilt drei Deutschmodule statt, die aufeinander folgen, am selben Wochentag stattfinden und jeweils eine 100% Präsenzpflcht festgelegt haben. Damit besteht de facto eine 100% Präsenzpflcht für den betreffenden Tag über das ganze Semester hinweg. Die Studiengangleitung verspricht, dem nachzugehen.

9 Schluss

Marco Messina dankt den Anwesenden für das Engagement und schliesst die Sitzung.